

# Hallisches patriotisches W o c h e n b l a t t

zur

Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse und  
wohlthätiger Zwecke.

---

Viertes Quartal. 50. Stück.

Den 17. December 1825.

---

## I n h a l t.

Stoff zum Denken. — Summarische Uebersicht der Witterung im November 1825. — Hallische Sparkassen-Gesellschaft. — Frauenverein. — Milde Beyträge für die Abgebrannten in Friesack. — Hallescher Getreidepreis. — Verzeichniß der Gebornen &c. — 92 Bekanntmachungen.

---

Schwarz sieht man, wenn das Auge trübe ist.

---

### I.

#### Stoff zum Denken.

---

Nichts ist gewöhnlicher, als die Reinheit großer und edler Handlungen zu bezweifeln, und sie auf kleine und gemeine Beweggründe zurückzuführen. Aber viele bedenken nicht bey diesem Urtheil, welches schlimme Zeugniß sie dadurch gegen sich selbst aussprechen.

---

XXVI. Jahrg.

(50)

Es



Es ist leichter, seinen Glauben durch den Tod, als durch das Leben zu bewähren. Die Zahl der Märtyrer ist größer als die Zahl der Heiligen.

Es giebt eben so wenige Menschen, die den Muth haben, groß im Guten, als groß im Bösen zu seyn. Ein wenig Ruchlosigkeit mit ein wenig Religion; etwas Ehrbarkeit und etwas Liederlichkeit; eben soviel Bosheit als Gutmüthigkeit; das ist ohngefähr das Recept, nach welchem die meisten menschlichen Charaktere gemischt sind.

Die Furcht aufzufallen ist ein eben so großes Hinderniß der sittlichen Größe, als die sich vordrängende Eitelkeit. Die sittliche Größe ist anstößig, wenn sie sich in der gemeinen Welt zeigt, und man weicht ihr schon darum aus, weil sie, wie ein mächtiger Baum, zu ihrer Entfaltung Raum braucht. Im Gedränge der Gesellschaft wird daher niemand groß, und schon das leise Streben darnach wird in ihr als Unmaaßung erstickt.

## II.

### Summarische Uebersicht der Witterung im November 1825.

Bei meistens tiefem Barometerstande waren alle Tage dieses Monats, drey ausgenommen, gemischt oder



oder ganz trübe, viele derselben regnerisch und sehr windig, und mehrere gar fürchterlich stürmisch. Während aus England, Frankreich, den Niederlanden, der Schweiz, Dänemark, Schweden u. Nachrichten über den frühzeitigen Eintritt des Winters mit Schnee und Kälte mitgetheilt wurden, hatten wir noch ein sehr mildes Herbstwetter.

Des Thermometers höchster Stand war am 3. Mittags mit 10 Grad Wärme, sein tiefster am 21. Morgens mit 0 Grad.

Das Barometer stand am höchsten den 20. und 26. mit 28, " 2, " 5, am niedrigsten den 7. und 30. mit 27, " 2, " 5.

Von 90 Richtungen des Windes waren N. 3, SO. 3, S. 20, SW. 28, W. 15, N. 9. Vorschwiegend war SW.

Nur 1 Tag war heiter, 2 waren schön, 14 gemischt und 13 ganz trübe. An 19 Tagen regnete es, an 2 fiel Hagel. An 2 Abenden (den 2. und 29.) zogen Gewitter mit Blitz und Donner, Hagel und Regen stürmisch vorbei. Nebel waren an 3 Tagen. Am 9. Abends gegen 9 Uhr wurde NW. eine Feuerkugel gewahret. An 14 Tagen gingen heftige Winde, an 6 Tagen und stärker noch in der Nacht tobten furchtbare Stürme.

Der Wasserstand an der Schleuse war, nach Hrn. Teufers Beobachtung, am höchsten den 11., am Oberhaupt mit 6 Fuß 1  $\frac{1}{2}$  Zoll und am Unterhaupt mit 7 Fuß; am niedrigsten am Oberhaupt den 8. mit 4 Fuß 10 Zoll, am Unterhaupt den 2. mit 5 Fuß 2 Zoll.



Aus sehr vielen Ländern erschollen Klagen über anhaltende und fast tägliche heftige Stürme, die besonders an den Seeküsten und auf der See viel Unglück angerichtet haben. Viele Flüsse und Bäche (der Rhein, Main, Neckar, die Weichsel &c.) schwellen hoch an und richteten Ueberschwemmungen an. Die Springfluth erreichte am 27. wieder eine ungewöhnliche Höhe. Starke Gewitter mit Sturm, Blitz, Donner, Hagel und Regen zogen am 2. Nachmittags über Leipzig, am 27. über Hamburg und am 29. Abends 8 Uhr über Raumburg, Leipzig und Bamberg.

Bullmann.

---

## Chronik der Stadt Halle.

---

### I.

#### Die hiesige Sparkassen-Gesellschaft

hat in ihrer letzten allgemeinen Versammlung beschlossen, aus ihren Ueberschüssen einige invalide gewordene, der Behülfe würdigen und bedürftigen Diensthoten, es sey weiblichen oder männlichen Geschlechts, zu unterstützen, so weit es der Zustand der Kasse verstatet und es sonst von der Gesellschaft gut befunden wird. Wie viel jeder von den für würdig befundenen Diensthoten erhalten, und wie lange die Unterstützung dauern soll, hängt allein von den Beschlüssen der Gesellschaft ab. — Unter diejenigen, auf welche bey dieser Unterstützung allein Rücksicht genommen werden kann,

Edn:



Können nur solche Dienstboten aufgenommen werden, welche

- 1) wenigstens funfzehn Jahre in Halle gedient haben;
- 2) welche binnen dieser Zeit bey einigen Herrschaften mehrere Jahre ununterbrochen im Dienste geblieben, und
- 3) über ihre Dienste solche zuverlässige und glaubwürdige Zeugnisse beybringen, aus welchen mit Gewißheit hervorgehet, daß sie sich durch Pflichttreue, Bescheidenheit und strenge Sittlichkeit ausgezeichnet haben;
- 4) welche beweisen, daß sie zum ferneren Dienen unfähig, auch keinen andern Erwerb ergreifen können und übrigens so dürftig und hilflos sind, daß sie ohne Unterstützung der Sparkasse Mangel leiden würden.

Wer nun genaue Kunde von dergleichen Personen hat, kann dieselbe mit allen Gründen und Zeugnissen an die Direction der Sparkassen-Gesellschaft gelangen lassen, welche dergleichen Anträge der Gesellschaft bey ihrer nächsten allgemeinen Versammlung, welche in der Mitte des Julius k. J. gehalten wird, vorlegen, und die Resultate ihrer Beschlüsse darüber bekannt machen wird. Halle, den 7. Dec. 1825.

Die Direction der Sparkassen-Gesellschaft.  
v. Jakob. Mescher. Lehmann.



2.

## Frauenverein.

Nächsten Mittwoch Nachmittag nach 4 Uhr werden wir an unsere Waisen die Geschenke vertheilen, die wir aus den uns dazu gewordenen milden Beiträgen beschaffen konnten: es geschieht auf dem Saale des Rathskellers. Wir laden die Wohlthätigen, denen wir jene verdanken, ergebenst und freundlichst ein, durch ihre Gegenwart dabey, uns und die Kinder geneigt erfreuen zu wollen.

Halle, den 14. December 1825.

Für den Frauenverein

Dürking.

Für einen Beitrag von 4 Thlr. von dem Hrn. DPK. M. und für 12 Stück Scheeren von M. G. zum Besten der Arbeitsanstalten in der Armenschule sagen wir den herzlichsten Dank.

Wisleben. Lehmann.

3.

## S a m m l u n g

für die Nothleidendsten in dem fast ganz abgebrannten Städtchen Friesack in der Mittelmark (Superintendentur Rathenow.)

Eingegangen ist: 4 Gr. von H. A., 8 Gr. von F. M., 1 Thlr. von Hrn. St., 1 Thlr. von Herrn Prof. Kaa:



Raabe, 12 Gr. von Hrn. Stud. J., 8 Gr. von  
 M. P. N., 1 Thlr. von Mad. P., 1 Thlr. 8 Gr.  
 von Hrn. D. W., 1 Thlr. von Mad. Gollner,  
 4 Gr. von einem Kinde aus seiner Sparbüchse, 2 Thlr.  
 von Ungenannten, 12 Gr. von einer Wittwe, 8 Gr.  
 von Mad. Prädikow, 14 Gr. von R., 1 Thlr.  
 von Hrn. J. J. F. B., 1 Thlr. mit den Worten:  
 „Der liebe Gott tröste und helfe den armen betrübten  
 Leuten!“ 16 Gr. von Hrn. B. F., 4 Gr. von einer  
 armen Spinnerin, 13 Gr. in einer kleinen Gesellschaft  
 gesammelt von Hrn. Gastwirth C. W., 5 Thlr. von  
 Hrn. K., 1 Thlr. von Hrn. Agricola, 2 Thlr.  
 von Hrn. Oberberggrath Mescher, 1 Thlr. von ei-  
 nem Ungenannten, 12 Gr. von der Wittwe K. mit den  
 Worten: „Wir sind alle Brüder!“ 1 Thlr. dann  
 16 Gr. und wiederum 1 Thlr. von Ungenannten,  
 1 Thlr. von Hrn. Hofr. Schütz, 1 Thlr. von ei-  
 nem Ungenannten, 2 Thlr. von Hrn. C. N., 1 Thlr.  
 von Hrn. Stud. W. C. durch Hrn. J. G. S., 12 Gr.  
 von Frau P.,  $\frac{1}{2}$  Fed'or von Fr. D. C., 5 Thlr. von  
 Fr. J. W., 10 Thlr. von Hrn. K. W.; ferner 1 Thlr.  
 6 Gr. und 1 Thlr. 16 Gr.; demnächst einige brauch-  
 bare Kleidungsstücke, und von den Hrn. Erns-  
 thal und Hrn. Schlunf Waaren: Reste.

Herzlicher Dank für so höchst erfreuliche Wohl-  
 thätigkeit und die wiederholte Bitte an noch einige  
 so wohlgesinnte Gemüther vom

Professor Vater.

Frankensplatz Nr. 1725.



4.

## Halleſcher Getreidepreis.

Den 8. Dec.	Der Scheffel	Weizen 1 Ehlr.	5 Egr.	— Pf.
	„ „ „	Roggen —	20 „	— „
	„ „ „	Gerſte —	17 „	6 „
	„ „ „	Hafer —	13 „	9 „
Den 10. Dec.	„ „ „	Weizen 1 Ehlr.	5 Egr.	— Pf.
	„ „ „	Roggen —	20 „	— „
	„ „ „	Gerſte —	17 „	6 „
	„ „ „	Hafer —	13 „	9 „
Den 13. Dec.	„ „ „	Weizen 1 Ehlr.	3 Egr.	9 Pf.
	„ „ „	Roggen —	20 „	— „
	„ „ „	Gerſte —	16 „	3 „
	„ „ „	Hafer —	13 „	9 „

Der Königl. Polizey=Inspector Heller.

5.

Geborne, Getraete, Geſtorbene in Halle zc.  
November. December 1825.

a) Geborne.

Marienparochie: Den 12. Novbr. dem Parochial-  
Schullehrer Schmidt ein S., Carl Robert Julius.  
(Nr. 62.) — Den 22. dem Glasermeister Heckert  
ein S., Eduard Julius. (Nr. 988.) — Den 23.  
dem Tuchmachermeister Neuffert ein S., Christian  
Carl Hermann. (N. 2203.) — Den 27. dem Stell-  
machermeister Bothfeld ein S., Carl Friedrich Au-  
gust. (Nr. 24.) — Den 1. Decbr. dem Handarbeiter  
Kühne ein S., Johann Carl Theodor. (Nr. 1022.)  
Den 6. dem Handarbeiter Schulze ein Sohn, Carl  
Friedrich Eduard. (Nr. 2153.)

Moriz,



**Moritzparochie:** Den 2. Novbr. dem Schuhmachersmeister Stolze ein S., Johann Friedrich Wilhelm Gottlob. (Nr. 509.) — Den 2. Decbr. dem Jäger Stolze ein S., Theodor Ferdinand. (Nr. 2098.) — Den 5. ein unehel. S. — Den 9. ein unehel. S. — Den 10. unehel. Zwillingesöhne. (Nr. 2186.)

**Domkirche:** Den 8. December dem Strumpfwirker Doberitz eine Tochter, Louise Eleonore Henriette. (Nr. 1182.)

**Neumarkt:** Den 22. Novbr. dem Strumpfwirker-gefellten Schäfer ein S., Friedrich Albert (N. 1114.) — Den 29. dem Zimmergesellen Köder eine Tochter, Johanne Eleonore Henriette. (Nr. 1100.)

**Glauch:** Den 28. Nov. dem Tischlermeister Pabst ein Sohn, Christian Andreas Carl. (Nr. 1708.) — Den 7. December dem Handarbeiter Reinhardt ein Sohn, Friedrich August. (Nr. 2000.)

### b) Getraete.

**Moritzparochie:** Den 12. Dec. der Stärkefabrikant Kyprecht mit Fr. A. Stange.

**Glauch:** Den 11. December J. Böhme mit J. E. Schierwagen.

### c) Gestorbene.

**Marienparochie:** Den 4. Dec. der Conditor Schelling, alt 74 J. 11 M. Entkräftung. — Des Töpfers obermeisters Klotz Ehefrau, alt 77 J. 1 M. 2 W. 3 Z. Auszehrung. — Des Lehnkutschers Kadestock S., Friedrich Wilhelm, alt 2 Stunden, Schwäche. — Den 7. des Handschuhmachers Isaac Sohn, Gustav, alt 1 J. 6 M. 6 Z. Schlagfluß. — Den 9. des Handarbeiters Seifert S., August Carl, alt 2 J. 9 M. 5 Z. Drüsenkrankheit.

**Moritzparochie:** Den 9. Decbr. des Salzsiedemeisters Schildbach Ehefrau, alt 70 J. 4 M. 1 W. 2 Z. Entkräftung.



Neumarkt: Den 1. Decbr. des Tuchmachermeisters  
Nauendorf Ehefrau, alt 68 J. 5 M. 3 W. Schwäche.

Glancka: Den 4. Decbr. des Tagelöhners Schaaf  
Wittwe, alt 62 J. Auszehrung. — Den 5. der  
Fleischermeister Richter, alt 82 J. Entkräftung.

Herausgegeben von A. H. Niemeyer und H. B. Wagnik.

### Bekanntmachungen.

Da das unbefugte Umherreiten und Fahren auf dem  
Paradeplatze der Verbesserung des Platzes nachtheilig ist,  
so wird das Umherreiten auf dem Platze bey 10 Sgr.,  
das Fahren aber bey 20 Sgr. Strafe, insofern solches  
von dazu nicht berechtigten Personen geschieht, hiermit  
unter sagt. Halle, den 10. December 1825.

Der Magistrat.

Mellin. Heydrich. Schwetschke.

Daß bey mir von jetzt an für Vall- und Bistitefahrten  
mit dem Scheibenwagen hin und zurück nicht mehr als  
12 Sgr. 6 Pf. (10 Gr. Cour.) bezahlt werden, zeige ich  
mit dem Bemerken an, daß für Spazierfahrten mit der  
Chaise und dem Scheibenwagen nur 20 Sgr. (16 Gr.  
Cour.) entrichtet zu werden brauchen.

Halle, den 14. December 1825.

Der Lohnfuhrmann Worbs,  
im Hinterhause des Herrn Dr. Näpprich.

In Nr. 551 auf dem alten Markte wird Früherb-  
sen-, Kümme- und Kardenland ausgegeben.

Halle, den 14. December 1825.

Albert.

Mehrere Theaterfreunde ersuchen die hiesige Schau-  
spieldirection, die Vorstellungen, statt wie bisher um  
sechs, doch künftig um sieben Uhr ihren Anfang nehmen  
zu lassen. P. M.



Mit Bezugnahme auf die Verordnungen Königl. Hochöbl. Regierung vom 4ten Januar und 10ten December 1818 wird dem Publikum der Gesamtstadt Halle hierdurch eröffnet, daß die Befugniß zu den gewöhnlichen Neujahrsumgängen nur folgenden Personen zusiehet, nämlich:

- 1) den Kirchenbedienten, mit Einschluß des Chors und der Currende,
- 2) den Stadt-Musiciis,
- 3) den Halloren,
- 4) dem Thürmer,
- 5) den Nachtwächtern,
- 6) den Schornsteinfegern,
- 7) den Laternenputzern, und
- 8) den Leuten des Röhrmeisters.

Wer außer den oben Genannten aber sich dergleichen Umgänge zur Belästigung des Publikums erlaubt, soll ohne Weiteres aufgegriffen, und als gemeiner Bettler angesehen und bestraft werden.

Halle, den 11. December 1825.

Der Magistrat.

**Streiber. Dr. Mellin. Lehmann.**

Anzeige. Aus einer der ersten Fabriken in Hamburg empfang ich ein

**Commissions-Lager**

von wirklich schönen und starken Federposen, welche ich zu ausgezeichnet billigen Fabrikpreisen verkaufen und bestens empfehlen kann.

**Blüthner am alten Markt.**

Einen jungen Hühnerhund, welcher sich verirrt hat, kann der sich legitimirende Eigenthümer in der Pfarrwohnung zu Diestau in Empfang nehmen.

Eine Quantität ungerissene diesjährige Vertfedern, so wie auch gerissene, und Flaumfedern sind bey mir billig zu verkaufen. Halle, am 6. December 1825.

**Kuhnerr,**

wohnhaft in der Galsstraße Nr. 282.



---

### Hausverkauf.

Das auf dem Schülershofe unter Nr. 741 nahe am Markte belegene Haus, welches 5 Stuben, 3 Küchen, mehrere Kammern, 2 geräumige Böden, einen großen gewölbten Keller, zu welchem der Eingang von der Straße führt, und etwas Hofraum enthält, steht Veränderungs wegen aus freyer Hand zu verkaufen. Die Hälfte der Kaufgelber kann darauf stehen bleiben. Das Weitere darüber können Kaufliebhaber bey der Eigenthümerin in gedachtem Hause erfahren.

---

### Vermiethung eines ganzen Hauses.

Wein alhier in der Barsüßerstraße unter Nr. 121 belegenes Haus, in welchem vorn heraus 6 Stuben sammt den nöthigen Kammern, Küche, Keller und Feuerungsgelaß sich befinden, und welches überhaupt sehr vortheilhaft zum Vermiethen an einzelne Personen eingerichtet ist, soll von künftige Ostern an, bis wohin es noch von der Frau Professor Erfurdt bewohnt wird, anderweit auf drey, oder auch nach Befinden auf mehrere Jahre vermiethet werden. Der Herr Justizcommissar Fiebigger will die Güte haben, auf Anfragen weitere Auskunft zu ertheilen, die man auch von mir selbst sogleich erhalten kann.

Halle, den 10. December 1825.

Der Justizcommissar, Prokurator Helm,  
in Bitterfeld wohnhaft.

---

Ich bin gesonnen, mein am Kaulenberg sub Nr. 43 belegenes Haus aus freyer Hand zu verkaufen. Liebhaber dazu melden sich in der Barsüßerstraße Nr. 88<sup>b</sup>.

G. Ehrlich.

---

Bey dem Buchhändler Kümme! unter dem goldenen Ringe am Markte wird ein Verzeichniß von Jugend- und Kinderschriften, Taschenbüchern, Zeichen- und Stickerbüchern, Spielen, Vorschriften und Kunstgegenständen, die sich vorzüglich zu Weihnachts- und Neujahrs geschenken eignen, unentgeltlich ausgegeben.

---



Der höhern Bestimmung gemäß, sollen im Jahre 1826

40,000 Tonnen

Braunkohlen von Langenbogen zur Königlichen Saline in freyer Fuhr gefahren werden, und zwar in der Art, daß die Hälfte davon in den Monaten Januar bis April, die andere Hälfte aber in den Monaten October bis December gefahren wird, jedoch mit dem Vorbehalte, daß, wenn in diesen bemerkten Zeiträumen Umstände eintreten sollten, welche die Einstellung der Fuhr auf eine Zeitlang nothwendig machen, die Fuhrleute sich genau darnach richten müssen, und wird ihnen der Herr Schichtmeister Thomas in Langenbogen alsdann die diesfälligen Anweisungen zukommen lassen.

Der Fuhrpreis ist wie in diesem laufenden Jahre zu Vier Silbergroschen Drey Pfennigen pro Tonne, frey auf die Saline bestimmt, auch werden die Fuhrlohnzahlungen in derselben Art, wie in diesem Jahre, geleistet.

Halle, den 13. December 1825.

Königliche Salinen-Verwaltung.  
Bergling.

In dem Forstinspectionsbezirke Halle auf dem Forstreviere Heide sollen eine Quantität Hölzer, bestehend in Laubreis Schock und Kiefern auf dem Stamme,

Mittwoch den 21sten December gegen sofortige Bezahlung an die Königl. Forstkasse in Halle öffentlich versteigert werden. Kauflustige wollen an gedachtem Tage, Vormittags um 10 Uhr, in den Bastientannen am Dölauer Wege sich einfinden und von den nähern Bedingungen an Ort und Stelle sich unterrichten.

Halle, am 8. December 1825.

Königl. Preuß. Forstinspection.  
K h y m.

16 Stück brauchbare und in gutem Stande nebst allem Zubehör sich befindende Strumpfwirkmaschinen stehen aus freyer Hand in Nr. 1280 auf dem Neumarkte zu verkaufen.



Sehr schönen Citronat empfiehlt zu den billigsten Preisen

J. K. Stegmann.

Unterzeichneter empfiehlt sich auf kommende Weihnachten sowohl in der mit seiner Firma bezeichneten Bude auf dem Christmarkt, als in seinem in der Rannischen Straße Nr. 499 befindlichen Laden, mit allen Arten Sorten: Auffäßen, Marzipan: Tempel, Baumtuchen, Dienentkörben, Hamburger Zuckerbildern, feinen Devisen Confect, gefüllten Bonbons u. s. w.

G. Kink, Conditior.

Alle Sorten Wachslichte, gemahlte, weiße und gelbe Wachsstöcke und eine neue Art bunt gereiften Wachsstock (Sternzug genannt) verkauft zu den billigsten Preisen

F. A. Miethe.

R e g e n s c h i r m e

verschiedene Sorten, seidene und baumwollene, auch Kinderschirme wurden fertig, desgleichen werden alte überzogen und reparirt bey

J. A. Spieß.

Rannische Straße.

Verschiedene Sorten Spiele, als: Schachspiele von Elfenbein und Holz, Lotospiele, Gedulds Spiele u. a. m. verkauft billigst

J. A. Spieß.

Wiener Seidenlocken erhielt wieder

J. A. Spieß.

Mit schönen pommerschen Neunaugen empfiehlt sich

J. K. Stegmann.

H o l z v e r k a u f .

Es soll auf den Montag, als den 19ten December, Nachmittags um 2 Uhr, auf dem vormaligen Königl. Holzplaz an der Schiffsaale bey dem Holzwärter L a n g e daselbst eine Parthie alt Eichen und Kiefern Bauholz gegen baare Bezahlung an den Meistbietenden verkauft werden.

L a n g e .



## F. U. Nieth

empfeht zu diese Weihnachten seine feinen Zuckerwaaren und Honigkuchen, türkischen Rosen- und Orangenküchen (besonders für Kinder sich eignend), Chokoladenbrödchen, Zimmstangen und eine bedeutende Auswahl neu erhaltener geschmackvoller Zuckerbilder.

Der Stand der Bude ist auf dem Markt der alten Hauptwache gegenüber und mit seiner Firma versehen. Auch kann er zur größeren Bequemlichkeit mit den nämlichen Waaren von gleicher Güte in seinem Hause, Neumarkt Nr. 1129, aufwarten.

Unterzeichneter empfiehlt sich einem geehrten Publikum mit allen Sorten guten Honigkuchen und Zuckerkuchen, Torten und Zuckerwaaren, nebst Wachsfäden und Wachslichten zu den billigsten Preisen.

Halle, den 4. December 1825.

Conditior und Pfefferkuchler Thomas,  
wohnhaft in der Mannischen Straße Nr. 503.

Einem geehrten Publikum empfehle ich mich zu jeglichem Weihnachtsmarke mit bekannten Sorten weißen und braunen Weihnachtskuchen von beliebigen Größen, so auch Oblaten- und Marzipankuchen. Auch bin ich mit einem Sortiment Conditiorwaaren versehen, worunter ich bestens empfehle die bekannten Berliner Zugvignetten, desgleichen schön verzierte Hamburger Zuckerbilder. Auch empfehle ich feine Vanille- und Gewürz-Chokolade, und kann mit allen Sorten Wachslichten und Wachsfäden zu billigen Preisen aufwarten.

Die Waaren sind sowohl in meinem auf dem Neumarkt in der Fleischergasse belegenen Hause Nr. 1175 wie auch in der Bude, welche mit meiner Firma bezeichnet ist, zu haben.

E. G. Hollstein.



Sollte jemand Ewalds christliche Zeit; oder Monatschrift, desgleichen Hillmers Zeitschrift für Christen vollständig besitzen, oder mir nachweisen können, so bittet darum auf wenige Tage  
der Canzler Niemeyer.

\* \* \*

Bey mir sind zu haben 6 deutsche Gefänge, in Musik gesetzt von *Friederike Weber*, geb. *Pallas* (3te Sammlung, Pr. 10 Sgr.).

Buchhändler *Kümmel*  
unter dem goldnen Ringe.

Der bisherige Anfang der Theater-Vorstellungen wird von Mehreren dringend gewünscht.

R. U.

### G e s u c h t

wird von einem einzelnen Herrn auf zukünftige Ostern ein Wohn- und Schlafzimmer mit Mobilien nebst Beköstigung bey einer anständigen Familie. Hierauf Reflectirende belieben ihre Adresse in der Expedition dieses Blattes an W. G. einzureichen.

Die Direction der Aehener Feuer-Versicherungs-Gesellschaft hat den Unterzeichneten zum Agenten für hiesigen Ort und Umgegend ernannt. Die genannte Gesellschaft versichert fast alle brennbaren Gegenstände, so wie auch Waaren während des Land-Transportes gegen Feuerschaden. Die Versicherungs-Bedingungen sind logal, und die Prämien sehr mäßig. Der Unterzeichnete giebt die vollständigste Auskunft, und nimmt Versicherungen an. Halle, den 6. December 1825.

Leinr. Meyer.

Frische große Hollst. Austern sind per Post angekommen bey  
*Blüthner. Alte Markt.*

Hierzu eine Beylage. Bekanntmachungen.